

TEE-LIGHT

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Am 4. Juli '97 jährt sich unsere offizielle Platzeinweihung zum 10. Male. Aber wer deshalb glaubt, auch unsere Mitglieder werden immer älter, hat sich getäuscht. Während noch 1995 das Durchschnittsalter 51 Jahre betrug, liegt es heute bei 47 Jahren! Ein weiterer Beweis dafür, daß unser Sport der reinste Jungbrunnen ist.

Der 25. Februar '97 war auch soetwas wie ein historisches Datum: An diesem Tag fand zum ersten Mal in der Geschichte des GCW eine Mitgliederversammlung im eigenen Clubhaus statt. Dabei lag allerdings das Durchschnittsalter bei 54 Jahren! Da stellt sich dem Beobachter die Frage, warum die Generation der 30 - 45-jährigen ausgerechnet bei einer solchen Veranstaltung ausgestorben ist, wo hierbei doch über die Zukunft des Clubs entschieden wird. Sitzen die lieber zuhause und pflegen ihre Midlifecrisis oder fehlt es an Interesse? Beides wäre schade, denn irgendwann muss ja diese Generation den Club „managen“. Und Themen wie z.B. eine Pachtverlängerung dürften für diese Altersgruppe auch eher relevant sein, als für viele Anwesende.

Auf jeden Fall wäre es schön, wenn auch die Mitgliederversammlung eine Frischzellenkur erfahren würde und somit zu einem repräsentativen, geselligen Treffen während der golflosen Zeit in unserem Clubhaus wird.

In diesem Sinne - die Redaktion wünscht eine schöne Saison und freut sich nach wie vor über An- und Aufregungen.

mf

INHALT

Rubriken/Berichte	Seite
• Tee-Light	1
• Der GCW – Qualität und Profil als Pflicht	1
• Wissenswerte Neuerungen	2
• Ihr Golfplatz – Umbaumaßnahmen in 1997	2
• Hier baut sich was zusammen!	2
• Weinkunde – Weißweine, Rosés, Champagner	3
• 6 Männer und ein Koch	4
• Das aktuelle Interview	5
• Sepp Filser – 60 Jahre	5
• Wir begrüßen unser neues Hausmeisterehepaar	5
• Informationen zum Versicherungsschutz	6
• Aus dem Pro Shop	6
• Von der Redaktion entdeckt	6



Winter 96/97: Das war's! Eine längere Eiszeit ist vorbei. Die Teiche sind wieder aufgetaut und aufnahmebereit für Ihre Golfbälle.

Der GCW – Qualität und Profil als Pflicht

Der Winter ist endgültig vorbei – was können wir von dieser neuen Golfsaison erwarten und welche Ziele muß sich der Club setzen?

Vor diesen Fragen stehen wir als Vorstand in jedem Jahr. Darüber hinaus ist es aber auch notwendig, immer wieder das generelle Konzept unseres Clubs zu definieren und in die Gesamtüberlegungen einzubeziehen.

An welchen Kriterien, Eckdaten und Meßpunkten muß sich unser Club ausrichten, um den gewünschten Standard an innerer und äußerer Qualität zu erreichen? Hierzu einige grundlegende Gedanken:

Nach den Jahren des Aufbaus, der Konsolidierung und der Strukturverbesserung geht es nicht allein um die Frage, das Erreichte zu erhalten, sondern es wird zur Notwendigkeit, das Profil und die Substanz des Golfclub Wörthsee ständig zu verbessern. Der Vorstand ist von Anfang an bestrebt und hat dies immer kundgetan, daß er unseren Club substanziell, sportlich und gesellschaftlich in die etablierten und bekannten Golfclubs im Raum München einreihen will. Alles Planen, Handeln und Organisieren war und ist auf dieses Ziel ausgerichtet. Die Frage nach dem Sinn solcher Intentionen ist zu stellen.

In vielen Beiträgen haben wir dargestellt, daß unsere Präferenzen in einer hervorragenden Platzanlage, in einem attraktiven Clubhaus, in einer soliden Finanzierung, in der allgemeinen

Sportlichkeit unseres Clubs und in einem harmonischen Clubleben zu suchen sind. Das Handeln des Vorstandes muß immer mitgliederorientiert sein und hat allein das Ziel, den Clubmitgliedern das Golfspielen und den Aufenthalt im Club so angenehm wie möglich zu gestalten.

Eine wichtige Rolle spielt hierbei heute die Qualität der Mitarbeiter und der Dienstleister. Sekretariat, Platzmannschaft, Hausmeister, Pros, Proshop und nicht zuletzt die Gastronomie sind heute so besetzt, daß der Service für die Mitglieder mehr und mehr optimiert werden kann. All dies soll unserem Club ein unverwechselbares Profil und eine erkennbare Qualitätsstruktur geben, die beide stark nach innen und außen wirken.

Obwohl vorrangig angestrebt, dürfen wir jedoch nicht nur an die Zielorientierung nach innen denken; immer mehr wird sich die Notwendigkeit ergeben, daß wir durch all unsere Maßnahmen und Qualitätsbestrebungen eine gewollte Außenwirkung erzielen. Der Golfclub Wörthsee steht trotz idealer Grundvoraussetzungen nicht isoliert in der Landschaft, sondern muß sich wie alle anderen Clubs auch mit veränderten Rahmenbedingungen auseinandersetzen. In den letzten beiden Jahren ist das Angebot an Golfplätzen und Spielmöglichkei-

ten schneller gestiegen als die Zahl der Golfspieler. Wirtschaftliche Veränderungen und auftretende Sättigungserscheinungen verstärken diesen Prozeß. Golf ist zu einem Käufermarkt geworden, mit der unausweichlichen Folge, daß mehr und mehr Clubs bzw. Betreibergesellschaften in Konkurrenz zueinander treten. Der beginnende Verdrängungswettbewerb führt zu unrealistischen Preis-Leistungs-Verhältnissen und somit zu Qualitätsverlusten, zum Abweichen von golferischen Grundnormen und schließlich zu Liquiditätsproblemen bzw. zu Konkursen.

Um diesem ruinösen Wettbewerb aus dem Weg zu gehen, ist es unsere Pflicht, qualitativ und strukturell unseren eigenen Weg zu gehen. Wir haben die besten Voraussetzungen, um uns von einer Vielzahl von problembeladenen Golfclubs abzusetzen. Platzanlage, Clubhaus, Lokalisation, Mitgliederstruktur, Finanzierung, Personalmanagement und absolute Selbständigkeit sind die herausragenden Eckpunkte des Golfclub Wörthsee. Wir dürfen und werden nicht aufhören, alles zu tun, um nach innen und außen ein großer Club zu sein. Für dieses Ziel haben wir bisher viel investiert und werden auch in Zukunft wesentliche finanzielle Aufwendungen bereitstellen müssen. Dafür werden wir stolz auf unseren Club sein und ihn attraktiv und konkurrenzlos präsentieren. Verständnis für die Zielsetzungen des Vorstandes und die Mithilfe aller Clubmitglieder sind die wesentlichen Voraussetzungen auf diesem Weg.

W. Künneth

Wissenswerte Neuerungen

Die Winterpause ist nun überstanden und die grünen Fairways locken. Damit Sie nicht nur Altvertrautes vorfinden, sondern auch sehen, daß wir trotz Winterschlaf tätig waren, möchten wir Sie über einige Neuerungen im GCW informieren.

Mit Beginn der Saison gelten neue Greenfeesätze und eine neue Regelung für Gäste von Mitgliedern.

Greenfee für Gäste (nicht in Begleitung von Mitgliedern)

18-Loch-Platz

Mo. - Fr. 90,- DM
Sa., So., feiertags
ist das Spielen ohne die Begleitung eines Mitgliedes nicht möglich.

Kleiner Platz

Mo. - Fr. 35,- DM
Sa., So., feiertags 45,- DM

Driving Range

Mo. - So. 20,- DM

Jugendliche in Ausbildung bis max. 27 Jahre erhalten 50% Ermäßigung.

Greenfee für Gäste in Begleitung von Mitgliedern 18-Loch-Platz

Gäste von Mitgliedern, max. 2 pro Mitglied und Tag, erhalten 50% Ermäßigung an allen Tagen. Weitere Gäste zahlen das volle Greenfee. Um einem Mißbrauch dieser Ermäßigung vorzubeugen, ist die Regelung so getroffen, daß diese Gäste zusammen mit dem Mitglied das Greenfee lösen und anschließend auch zusammen mit dem Mitglied in einem Flight auf die Runde gehen.

Für Gäste von Mitgliedern beträgt das Greenfee:

Mo. - Fr. 45,- DM
Sa., So., feiertags 60,- DM

Die 10er-Blocks aus 1996 behalten ihre Gültigkeit. Jedoch ist eine Verrechnung für Greenfees an Wochentagen aus buchungstechnischen Gründen nicht möglich. Bitte verwenden Sie noch vorhandene Anhänger für Ihre Gäste am Wochenende, da dann der Betrag identisch ist mit dem, den Sie im letzten Jahr für 1 Greenfee des 10er-Blocks bezahlt haben.

Fairwaymarkierungen

Im Zuge der Platzentwicklung wurden die Fairwaymarkierungen geändert. Die in die Fairways eingelassenen Maßangaben beziehen sich auf die Entfernung zum Grünanfang.

Nach internationalem Standard zeigen

rote Markierungen 150 m
weiße Markierungen 100 m

jeweils zum Grünanfang.

Driving Range

Um Ihnen die Benutzung der Driving Range zu erleichtern, ohne immer auf der Suche nach 5-DM-Stücken zu sein, wurde der Ballautomat dahingehend umgerüstet, daß neben dem gewohnten Einwurf von 1- und 2-DM-Stücken die Entnahme von Bällen auch mit Token möglich ist. Diese Token haben einen Wert von 5,- DM und sind im Proshop erhältlich.

Minimaleinwurf 2,- DM
(entweder 2x1,- DM oder 1x2,- DM)

Sie erhalten für 2,- DM ca. 30 Bälle für 1 Token ca. 75 Bälle

Pitching- und Chipping-Grüns

Zum Training an den beiden Pitching- und Chipping-Grüns stehen Ihnen weiterhin kostenlose gelbe Übungsbälle zur Verfügung. Diese Bälle sind nur für das Spielen an diesen beiden Grüns vorgesehen, sodaß Sie bitte hier keine Rangbälle verwenden. Damit der nachfolgende Spieler auch in den Genuß eines gefüllten Korbes kommt, dürfen wir Sie bitten, die Bälle nach Beendigung Ihrer Trainingseinheit wieder einzusammeln und die gefüllten Körbe zur Wiederbenutzung neben das Grün zu stellen.

Wir hoffen, Ihnen damit einige hilfreiche Informationen gegeben zu haben und freuen uns mit Ihnen auf eine erfolgreiche Golfsaison 1997.

B.O.



SPIELER KLAUS B. BEIM ERHALT VON 4 STRAFSCHLÄGEN

Ihr Golfplatz – Umbaumaßnahmen in 1997

Unser Golfplatz besteht nunmehr seit 15 Jahren und ist nach den damaligen Erkenntnissen und finanziellen Möglichkeiten geplant, angelegt und gebaut worden. Unser Platz hat uns bis heute in seiner ursprünglichen Form immer sehr viel Spaß und Freude bereitet.

Nun, liebe Golf Freunde, hat sich in den letzten Jahren doch einiges grundlegend geändert, was uns veranlaßt, nun auch auf unserem Platz einige Veränderungen durchzuführen.

Die Spielstärke im Club ist wesentlich besser geworden von Anfängern bis zu guten und sehr guten Spielern. Die neue Schlägertechnik erlaubt größere Weiten und ein genaueres Spiel.

Course Rating, ein neues Bewertungssystem der Spielergebnisse auf verschiedenen Plätzen, wird in den nächsten 3 Jahren auf allen Anlagen in Deutschland eingeführt. Neue Erkenntnisse im Golfplatzbau und in der Gestaltung sollten somit auch verwirklicht werden.

Es sollte nicht unser Ziel sein, unseren Platz zum schwierigsten in Bayern zu gestalten, oder nur nach den Kriterien des Course-Rating auszulegen. Unser Platz am Wörthsee sollte nach wie vor Ihnen, liebe Mitglieder, und unseren Gästen den Spaß und die Freude am Golfsport erhalten und trotzdem auch die Sportlichkeit etwas mehr betonen. Für Sie ist es sicherlich von Interesse, was geplant ist, neu gebaut und geändert wird.

Mit der Planung wurde ca. Mitte 1996 begonnen. Im Zuge der Neugestaltung unserer Abschlagtafeln mußte unser Platz neu vermessen werden und an die aktuellen Vorgaben des Golfverbandes angepaßt werden.

Abschläge

Im Herbst 1996 wurden bereits einige Abschläge neu gestaltet (z.B. Abschlag 8 und 9), andere soweit wie möglich verlängert.

Neupflanzungen

Im Frühjahr 1997 begannen die Arbeiten mit diversen Pflanzungen z.B. an der 2. Spielbahn links 3 neue Eichen, die alte Eiche an der 2 wurde saniert, an der 5 wurden etliche neue Bäume gepflanzt und auch die 7 wurde durch eine neue Baumgruppe bereichert. Am Abschlag 14 wurde

zur Straße hin eine Fichtenschonung zum Schutz gegen den Verkehrslärm der neuen Abfahrt von der Autobahn errichtet. Es werden auch im Laufe des Jahres noch einige Pflanzungen erfolgen.

Bunker

An unseren langen Spielbahnen werden auf Drivelänge teils links und rechts, teils einseitig neue Fairwaybunker entstehen; auch an einigen Greens werden neue Bunker angelegt.

Wasser

Der Bau der Beregnungsanlage sowie zusätzliche Biotope und Weiher hängen von einer erfolgreichen Brunnenbohrung ab. Die Familie Filser wird auch nach der 3. Fehlbohrung alles versuchen, den Platz mit dem zusätzlich notwendigen Wasser zu versorgen. Geplant sind Biotope und Wasserflächen an der 8, eventuell zwischen 15 und 18 in der Senke und möglicherweise auf Drivelänge an der 10 links. Die geplanten Standorte können sich noch verändern.

Alle Umbauten und Änderungen am Platz werden Zug um Zug je nach Wetterlage durchgeführt. Wir werden immer bemüht sein, den Spielfluß so wenig wie möglich zu behindern. Somit haben Sie die Möglichkeit, sich nach und nach an die Veränderungen zu gewöhnen.

Alle Baustellen und Neuanpflanzungen sind „Platz im Bau“ und werden blau gekennzeichnet (somit dürfen Sie straffrei ablegen).

Wir bitten Sie, für alle diese Maßnahmen um Ihr Verständnis, denn dies ist ebenso wie das Clubhaus und die Hallen eine Investition für die Zukunft.

Ich wünsche Ihnen allen eine gute Golfsaison 1997 mit super Scores und wenig Ärger über die geplanten Umbauten.

Toni Behr, Platzreferent

Hier baut sich was zusammen!



Die Jugend schafft sich in der alten Scheune einen eignen „Freiraum“.

Wein – Vini – Wine

Nach Erscheinen des ersten Artikels über die Weine des Piemont habe ich mich sehr über die positive Reaktion vieler Mitglieder gefreut. Dies ermutigt mich, die Serie fortzusetzen und weiterhin die in der Weinkarte stehenden Weine zu beschreiben. Zu Beginn des Frühjahrs und hoffentlich auch eines schön werdenden Sommers liegt es nahe, uns diesmal mit Weißweinen, Rosés sowie Champagner zu befassen.



Teil 2: Weißweine, Rosés und Champagner

1994er Sylvaner aus dem Weingut Langer in Volkach/Unterfranken

Die in Volkach an der Mainschleife alteingesessene Familie Langer besitzt seit Generationen einen typischen landwirtschaftlichen Mischbetrieb. Viehwirtschaft und Ackerbau wurden verpachtet, so daß der heutige Besitzer, Winzermeister Winfried Langer, sich nur noch dem Weinan- und ausbau, sowie dem alten Hausrecht der Hausbrennerei widmet.

Die Rebsorte Sylvaner stammt vermutlich aus Transylvanien im heutigen Rumänien und wurde von Österreich aus 1665 erstmals nach Franken eingeführt. Der Abt des nahe Volkach gelegenen Klosters Ebrach, Alberich Degen, entdeckte diese Sorte und erkannte ihre hervorragende Eignung für fränkische Weinberge, weshalb er die ersten Rebstöcke in der berühmten Lage "Würzburger Stein" pflanzen ließ.

Der Sylvaner von Leo Langer ist mit seinem typischen Walnußaroma ein markanter aber nicht zu fruchtiger Wein. Er ist sehr vielseitig und paßt gut zu leicht gewürztem Fleisch sowie Spargel und Fisch, aber auch zur Brotzeit mit Wurst und Käse.

1995er Grüner Veltliner von Willi Bründlmeyer aus Langenlois/Österreich

Der sprachbegabte "Weinprofessor" Willi Bründlmeyer nähert sich mit seiner Weinpalette der Weltspitze. Seriös und bescheiden erzeugen er und sein Kellermeister Sepp Knorr Jahr um Jahr Weine internationaler Klasse, so daß sie zu einem Aushängeschild des österreichischen Weinbaus wurden.

Unser Grüner Veltliner aus der Literflasche hat eine pikante Duftnote mit angenehmen Fruchthalten. Im Abgang ist er schmeichelnd und saftig mit einem schönen, filigranen Nachklang. Ein guter Essensbegleiter für jeden Tag.

1992er Riesling Maison Trimbach Ribeauville/Elsaß

Seit dem Jahre 1626 und in der zwölften Generation erzeugen die Trimbachs Weine. Ihre Anbaumethode ist traditionell, die Trauben werden noch handverlesen und unterliegen einer strengen Auswahl, weshalb die Qualität ihrer Weine sich beständig auf sehr hohem Niveau hält.

Hubert Trimbach achtet darauf, daß seine Weine Finesse, Vitalität und ein langes Leben haben. Das heißt, diese Weine benötigen eine lange Flaschenreife. 1992 war im Elsaß ein sehr gutes Jahr, mit großer Reife und Fülle der Trauben, jedoch etwas säurearmen Weinen. Sie sind deshalb früher trinkreif, saftig und ansprechend. Unser Riesling 92 duftet nach Aprikosen und Äpfeln und ist von mittlerem Körper.

1995er Pinot Grigio von Fratelli Pasqua aus Verona

Diesem großen Betrieb mit 50 ha eigenen und 150 ha hinzugepachteten Weinbergen, steht Giancarlo Zanel als Produktionsleiter vor, unterstützt vom berühmten Önologen Franco Bernabei: Ein Zeichen, daß sich auch große Produzenten von hervorragenden Fachleuten beraten lassen, um gute bis beste Qualitäten zu bezahlbaren Preisen zu erzeugen. Der Wein: Duftend nach weißen Blüten, Mandeln, ein sommerliches Vergnügen

1995er Soave von Leonildo Pieropan, ebenfalls aus dem Veneto

Zwei Winzer mit unterschiedlichen Wesenszügen bestimmen seit langem die Weingeschicke des Veneto: Leonildo Pieropan, reserviert und wortkarg, und der temperamentvolle, überschwengliche Roberto Anselmi. Ebenso sind ihre Weine: Pieropans Soave sind nervig und gut strukturiert, diejenigen von Roberto Anselmi wirken schon in ihrer Jugend fröhlich und rund.

Unser Soave, gekelert aus der Garganega-Traube, ist in der Farbe strohgelb mit goldenen Reflexen und hat in der Nase einen Duft von frischen Mandeln und hellen Früchten und zeigt im Mund eine schöne aromatische Länge.

1994er Torre di Giano aus der Cantina Giorgio Lungarotti in Torgiano(Perugia)/Umbrien.

Giorgio Lungarotti ist eine Institution nicht nur des umbrischen, sondern auch des italienischen Weinbaus. Seine Verdienste um die Weinbauregion Umbrien aufzuzählen, würde den Rahmen dieses Artikels sprengen.

Der von 10 - 20 Jahren alten Rebstöcken geerntete und gekelerte Weißwein besteht zu 70% aus der Rebsorte Trebbiano toscano und zu 30% aus Grechetto. Seine Farbe ist hell und strohgelb leuchtend, er hat ein hochfeines Bukett von großer Geschmeidigkeit. Im Mund frisch, zart, trocken mit einem eleganten, unaufdringlichen Abgang. Er paßt sehr gut zu Fischgerichten, ob als Vorspeise, gebraten oder auch mit Sauce.

1995er Lugana von Angelo Berardi aus Molinetta/Brescia

Die Provinz Brescia südlich des Gardasees ist die Heimat des Lugana. Ein Lugana enthält zu mindestens 90% die Rebsorte Trebbiano di Lugana.

Farbe: Strohgelb mit grünen Reflexen. Duft: Feines, angenehmes Bukett in dem das delikate Aroma der Rebe unterstrichen wird. Anklänge an Zitronenmelisse, Heckenrose und Bittermandel. Geschmack: Frisch, weich, trocken, feine Struktur, eleganter Nachklang. Kalt serviert ist er ein guter Aperitifwein.

1994er Gavi aus dem Hause Pio Cesare in Alba /Piemonte

Diesen Wein habe ich bereits in Teil 1 - Piemonte - beschrieben. Zur Erinnerung: Dieser Gavi ist fröhlich und unkompliziert, duftet nach Heu, Farn, Apfel und Holunder und gibt sich am Gaumen mit seiner gut verwobenen Säure spritzig und lebendig. Ein Trinkspaß.

1996er Perli von Giancarlo Cominicioli aus Puegnagno del Garda

Wären alle Winzer des Anbaugebietes Lago del Garda so qualitätsbewußt wie Giancarlo Cominicioli, wäre auch diese Zone für große Weine bekannt. Der Perli, gekelert aus einer Mischung autochthoner Reben dieser Region, hat einen Duft nach getrockneten Kräutern und Heu. Sein würziger, nicht ganz trockener Geschmack vermag die Struktur und Duftigkeit aufs Beste zu verbinden.

1995er Colomba Platino aus dem Hause Duca di Salapurata - Vini Corvo in Casteldaccia/Sizilien

Die Kellerei Duca di Salapurata wurde bereits 1824 gegründet, heute ist sie im Besitz der Region Sizilien und ist heute die modernste Großkellerei Europas. Die Weine, unter der Regie von Gaetano Zangara und dem aus dem Piemont stammenden Önologen Franco Giacosa erzeugt, sind ein weiteres Beispiel für die Spitzenklasse italienischer Weine. Der Colomba Palatino '95, gekelert aus der Rebsorte Cataratto, wurde vom renommierten italienischen Weinführer Gambero Rosso mit zwei von drei möglichen Gläsern ausgezeichnet. Es ist ein eleganter und duftiger Weißwein mit viel Schmelz und Frucht.

1994er Macon Villages Chameroy von Louis Latour Beaune/Burgund

Aus Frankreichs und der Welt berühmtesten Weißweinregion, dem Burgund, stammt das seit 1797 bestehende Weingut und Weinhandelshaus Louis Latour. Es gehört zur Philosophie dieser Firma, daß sich neben

den großen, bekannten und sehr teuren Weinen auch die sogenannten "Kleinen" sehen lassen können. Deshalb ist auch der Macon Chameroy von Latour höher einzuschätzen, als die sonst häufig nur durchschnittlichen Village-Weine. Dieser Chardonnay ist ein reintoniger, körperreicher Wein mit viel Frucht, Ananas und frischer Butter (Barrique). Ein idealer Begleiter zu Speisen mit Sahne- oder Buttersaucen.

1996er Chiaretto von Giancarlo Cominicioli aus Puegnagno del Garda

Ein Rosé, der aus den Rebsorten Gropello, Sangiovese, Barbera und Marzemino gekelert wird. Der angenehme Wein mit seiner lebhaften und kirschroten Farbe vermittelt einen einschmeichelnden Duft von Himbeeren, Erdbeeren und floralen Noten wie Freesien, Rosen und etwas Veilchen. Sein nicht zu trockener, kräftig-würziger und fruchtiger Geschmack endet in einer schönen aromatischen Länge. Ein Wein, der jung getrunken werden kann, der aber dank seiner Säurestruktur und seines Alkoholgehaltes noch jahrelang lagerfähig ist. Ein Parade-Rosé.

Champagner B.S. Brut Reserve und Champagner B.S. Rosé Brut aus dem Hause Billecart-Salmon in Moreuil sur Ay.

Unsere beiden Champagner B.S. Brut Reserve und B.S. Rosé Brut kommen aus einem kleinen aber sehr feinen Familienunternehmen, daß im Jahr nur ca. 600 000 Flaschen erzeugt. Das erklärt auch, daß das Champagner-Haus Billecart-Salmon, obwohl es neben Bollinger und Krug zu den drei besten Champagnererzeugern gehört, relativ unbekannt ist. Hervorragende Grundweine, ausschließlich aus Premier und Grand Cru Lagen, ein ausgedehntes Hefelager sowie eine lange Reifezeit lassen wenig-feine, reife und edle Champagner der Spitzenklasse entstehen, die wie der B.S. Rosé Brut bei Verkostungen immer Spitzenplätze belegen.

Fortsetzung folgt.

Willi G. Seidl



6 Männer und ein Koch.

Um den Winter, sprich die golflose Zeit, sinnvoll zu nutzen, hat Christian Schlösser Kochkurse für Männer gegeben. Er führte uns ein in die hohe Kunst der Fonds, der Glacés, der Jus, der Consommés etc. und als Lohn durften wir nach harter, aber sehr kreativer Arbeit unser eigenhändig zubereitetes Menu verspeisen.

Fazit: Wir 6 Männer stellten fest, daß das Kochen von Gerichten, so wie wir sie im Golfclub serviert bekommen und oft als selbstverständlich betrachten, sehr, sehr anspruchsvoll und aufwendig ist.

Trotz der für uns ungewohnten Anstrengung: Herr Schlösser – wir hatten riesigen Spaß und diese 6 bitten um einen Fortsetzungskurs!!!

Willi G. Seidl



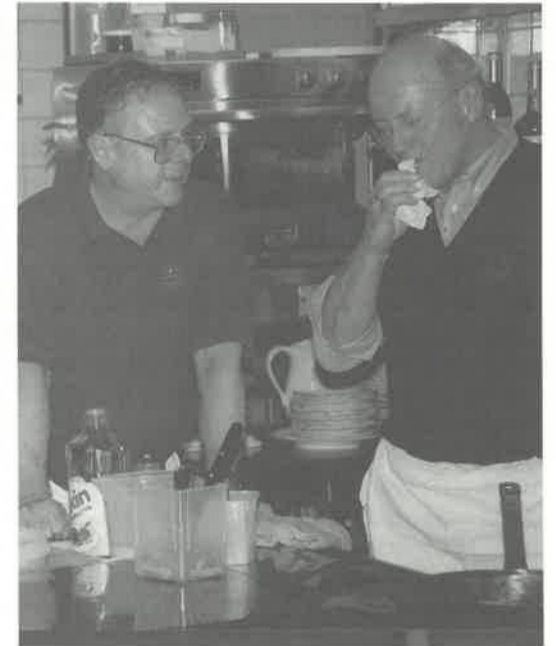
Viele Köche....trugen zum Gelingen bei.



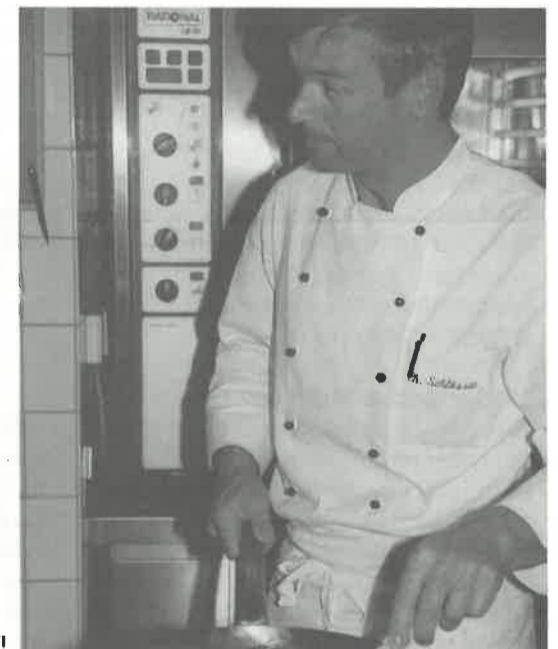
Unser Menu

-
- Kürbisschaumsüppchen *
 - Lachsschnitzel auf Sojasprossengemüse mit Sesamöl *
 - Knusprig gebratenes Zanderfilet mit Kartoffelkruste und zweierlei Paprikasaucen *
 - Sautierte Kalbsnieren an Senfsauce mit Kartoffel-Zucchini Rösti *
 - Rosa gebratener Lammrücken mit Kräuterkruste und Wirsingstrudel *
 - Topfenmousse an karamelisierter Orangensauce und Feigen

Vielleicht noch eine Prise Curry?



Kräutlein zupfen...



Der Chef!



... und die Küche mußte sauber verlassen werden!



6 Männer und ein Koch

v.l.n.r.: Dieter Amtsberg, Dieter Fink, Christian Schlösser, Willi G. Seidl, Herbert Bohn, Franz Müller, Wolfgang Künneth



Als im Sommer 1996 eine Gruppe turnierfreudiger, männlicher Golfspieler meinte, in unserem Golfclub über eine zu geringe Lobby zu verfügen, wurde eine Neuerung in den Turnierplan aufgenommen: Nach anfangs lebhaften Diskussionen stand fest, ab sofort gibt es einen „Tag des Herrn“, d.h. alle 4 Wochen, samstags zwischen 8.00 und 10.00 Uhr treffen sich Herren mit maximal Handicap 24 zum vorgabewirksamen Zählwettspiel vom weißen Abschlag – eine Herausforderung für Kämpfernaturen. Natürlich bleibt eine solche Neuerung nicht ohne Resonanz und findet nicht den ungeteilten Beifall aller Mitglieder. Nachdem sich aber über den Winter die Wogen des Mißfallens vielleicht etwas geglättet haben, wagte TeeTimes die Gewissensfrage zu stellen:

Finden Sie die Einführung eines reinen Herrentages gut?

Peter Weißgerber (schwärmerisch)

So ein organisierter Turniertag nur für Männer ist etwas Herrliches. Gegen Frauen habe ich überhaupt nichts – im Gegenteil!

Dr. Jost Salomon (überlegt)

Ich sehe darin eine ganz positive sportliche Entwicklung. Vielleicht ist die Handicapbeschränkung etwas zu eng gesetzt. Man sollte damit kein Privileg schaffen.

Sylvia Henkys-Beck (diplomatisch)

Ich will meinem Walther nicht zu nahe treten, für ihn ist dieser Tag sehr wichtig.

Außerdem: Im Zeichen der Gleichberechtigung sollten die Männer ruhig auch ihren Tag haben!

Toni Behr (Vorstandsmitglied)

Das Drum und Dran der Einführung lief gar nicht in meinem Sinn. Den Termin am Samstag halte ich als Vorstand in Bezug auf die anderen Mitglieder für ungünstig.

Ganz persönlich finde ich den Herrentag gut und werde auch hin und wieder mitspielen.

Masato Ono (bayerischer Japaner)

Super! Ich spiele zwar immer gerne mit Damen (!?), aber nur mit Männern – das ist wie Faustkampf.

Da kann man dem Gegner die Zähne zeigen, das ist für mich eine echte Herausforderung.

Renate Amtsberg (Ladies Captain)

Das war längst überfällig, ich befürworte diesen Tag voll und ganz. Schließlich sind wir ein sportlicher Club.

AKü

Gebt mir Golfschläger, frische Luft und eine schöne Mitspielerin, und ich verzichte freiwillig auf die Golfschläger und die frische Luft!

Jack Benny

Sepp Filser – 60 Jahre

Am 22. Januar 1997 feierte Sepp Filser, Eigentümer von Gut Schluifeld und Gründungsmitglied des GC Wörthsee seinen 60. Geburtstag.



Im Rahmen der abendlichen Feier überreichte Präsident Wolfgang Küneth dem Geburtstagskind als gelungene Überraschung die goldene Ehrennadel des Clubs.

Mit seinem großen Engagement für die Golfanlage und der positiven Zusammenarbeit mit dem Vorstand hat sich Sepp Filser um den GC Wörthsee verdient gemacht.

Herzlichen Glückwunsch!

AKü

Wir begrüßen unser neues Hausmeisterehepaar

Mit Beginn der Saison 1997 hat unser neues Hausmeisterehepaar Herr André und Frau Andrea Großheim seine neue Wirkungsstätte in unserem Club angetreten.



Mit ihnen am Wörthsee eingezogen ist ihr Sohn Mario. Tochter Esther beendet noch am alten Wohnort Tanne/Harz ihre Schulausbildung und wird nach absolviertem Abitur hierher nachfolgen.

Unser Hausmeisterehepaar ist im Rahmen des jeweiligen Aufgabenbereiches bemüht, Ihren Ansprüchen gerecht zu werden. Sollten Sie ein kleines Problem haben und Hilfe benötigen, so stehen Ihnen die beiden selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und wünschen Herrn und Frau Großheim einen guten Start in die Saison 1997.

B.O.

Zum Thema Masters-Sieg von Tiger Woods:

„Er hat uns alle überrundet! Wir haben in einem eigenen Turnier um den 2. Platz gespielt!“ (Tom Kite, 2. des Masters)

Den Schweden Jasper Pavernik schreckt allein die Vorstellung, beim Ryder Cup im September im Lochwettspiel gegen Tiger Woods antreten zu müssen: „Da liegt man schon vor dem ersten Abschlag fünf Löcher zurück!“

IMPRESSUM

„Tee Times“ wird herausgegeben vom PR-Ausschuß des Golfclub Wörthsee.

Leitung, Gestaltung und Produktion: Mathias Forstner

Das Team: Helga Braun, Christa Häser, Angelika Küneth, Brigitte Osswald sowie Mitglieder, deren Beiträge namentlich gekennzeichnet sind.

Tee Times sucht Mitarbeiter

Die Redaktion freut sich über alle sachdienlichen Hinweise, Beiträge, Ideen und konstruktive Kritik zwischen Nonsense und Zeitgeist. Sie haben hier endlich die Chance, Mitgliedsbeiträge kostenlos zu erbringen. Irgendwann wollen wir ja auch eine fünfte Ausgabe realisieren.

Die Redaktion erreichen Sie über:
Telefon 0 89 • 8 50 69 98
Telefax 0 89 • 8 50 92 26
oder über das Sekretariat des Golfclubs.

Seit über **10** JAHREN
zuverlässig · schnell · effizient **MBS**

MAIER BAUTROCKNUNGS-SERVICE GMBH

Zentrale: Brunnleitenstr. 12 · 82284 Grafrath
Tel. 08144/93 00 - 0 · Fax 08144/15 69



Niederlassungen in Nürnberg, Regensburg, Stuttgart und Leipzig.
Stützpunkte in Würzburg, Rosenheim und Ravensburg.

**Notrufnummer außerhalb der Geschäftszeiten
gebührenfrei unter Telefon 0130/135 100**

Information zum Versicherungsschutz für die Mitglieder des GC Wörthsee

A. Sportversicherung über den BLSV (Gerling-Konzern)

- Unfallversicherung
- Haftpflichtversicherung

Die vom Bayerischen Landes-Sportverband e.V. (BLSV) für die dem BLSV angehörenden Fachverbände und Vereine sowie deren Mitglieder abgeschlossene Sportversicherung deckt allgemein auftretende Risikobereiche aus Tätigkeiten für und im Verein, die auf die breite Basis der Versicherten zutreffen. Maßgeblicher Inhalt des Sportversicherungsvertrages ist die Gewährung einer Beihilfe und nicht der Ersatz einer privaten Vorsorge. Die auf dieser Grundlage zwischen dem BLSV und dem Gerling-Konzern getroffene Vereinbarung zur Sportversicherung ist im Detail in einer Broschüre aufgeführt, die im Sekretariat einsehbar ist.

Die Spieler sind im Rahmen satzungsgemäßer Tätigkeiten sporthaftpflicht-versichert, da diese aber nicht in allen Fällen Deckung bietet, z.B. Ansprüche von Mitgliedern des Vereins untereinander vom Versicherungsschutz ausgenommen bleiben, empfiehlt es sich auf jeden Fall, eine Privathaftpflichtversicherung abzuschließen.

Darüberhinaus besteht auch ein Unfallversicherungsschutz, wie aus der Broschüre ersichtlich (die Deckungssumme im Ablebensfall beträgt dabei je nach Alter des Mitgliedes zwischen 5.000,- DM und 30.000,- DM).

Die Invaliditätssumme ist für alle Mitglieder in Höhe von 40.000,- DM festgesetzt, wobei Entschädigungen nach dem jeweiligen Invaliditätsgrad vorgenommen werden.

B. Caddieboxen- und Garderobenschränke

Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß für den Inhalt der angemieteten Caddie- und Elektro-caddieboxen sowie Garderobenschränke seitens des Golfclub **kein Versicherungsschutz** besteht. Aus finanziellen Erwägungen und Gründen der Umverteilung wurde darauf verzichtet.

Gleichzeitig erinnern wir noch einmal an die Möglichkeit einer Sportgeräteversicherung. Diese gilt nicht nur auf dem Clubgelände, sondern weltweit.

C. Parkplatz/Clubgelände

Für Sachschäden und Diebstahl am Parkplatz und Clubgelände besteht **kein Versicherungsschutz**.

Maria Bader

Hinweis der Redaktion:

Außerdem besteht für unsere Mitglieder während des Golfspiels keine Verdienstausschüttungsver-sicherung!

Aus dem Pro Shop

Der Golfshop in Wörthsee steht ab diesem Jahr unter neuer Leitung. Dawn Postiglione und ich versuchen seit Mitte März, Ihre golferischen Herzenswünsche zu erfüllen.



Am 27.4.1997 findet unser **Golfshop-Cup** statt. Wir hoffen, daß viele Clubmitglieder zu diesem **Saisonstart mit viel Spaß und Freude mit von der Partie sind**.

In Zukunft finden Sie im Golfshop Wörthsee auch eine große Auswahl an Sports- und Golfwear z.B. von Escada Sport, Dismaro, Joop, Bogner, Giorgio Armani, Brax etc., neben allen Neuheiten vom Schlägermarkt und vielen Golfaccessoires. Ohne Kaufrisiko werden wir auch gerne Ihre individuellen Wünsche und Besorgungen ausführen.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie meinen Mitarbeitern und mir zukünftig Ihr Vertrauen schenken würden und Ihr Golfeinkauf zu einem richtigen Vergnügen wird.

Ein erfolgreiches Golfjahr wünscht Ihnen Ihre

Anita Multhammer



Golfplatz-Boom geht vorüber

München (dpa/lby) – Der Golf-Platz-Boom hat seinen Höhepunkt überschritten. Zwar nehme das Interesse am Golf-sport noch immer zu, doch gehörten zwei-stellige Wachstumsraten der Vergangenheit an, sagte der Projektgruppenleiter der *Messe München GmbH*, Jürgen Lohr-berg, im Vorfeld der Golfplatz-Fachaus-stellung *Fairway* (7./8. 3.) in München. In-zwischen habe ein harter Wettbewerb für die Betreiber von Golfanlagen eingesetzt. Golfplätze könnten nur noch mit „knall-hartem Marketing und Management“ – vor Jahren noch Fremdworte in diesem Bereich – betrieben werden. Lange Warte-listen für die Aufnahme in einen Golfclub sind nach den Worten Lohrbergs selten geworden. Golfplätze seien inzwischen zu Freizeitimobilien geworden. Nur noch wenige Anlagen werden von gemein-nützigen Vereinen gebaut. Ihre Rolle ha-ben gewerbliche Träger- und Betreiber-gesellschaften übernommen. Bei einem Betriebsbudget von 1,6 Millionen DM pro Saison für einen 18-Loch-Golfplatz sei professionelles Management notwendig. Von Konkursen sei in der Branche zu hö-ren. Es gebe auch immer wieder Nachrich-ten, daß existenzbedrohte Golfplätze von den Geldinstituten übernommen werden, die sie zuvor finanziert hätten.

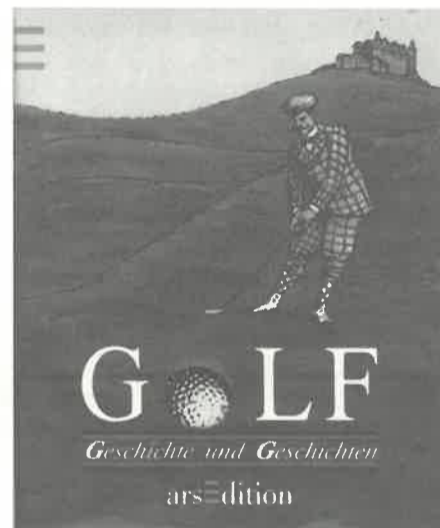
SZ vom 4.3.97

Von der Redaktion entdeckt:

Ein kleines (8 x 10 cm) Büchlein für die ganze Runde oder für die Zeit nach dem 19. Loch, griffig und lustig, informativ und tiefsinnig. Auch ein nettes Geschenk, wenn es nicht immer Bälle sein sollen: „**Golf, Ge-schichte und Geschichten**“.

Zwar bleibt die Frage, wer uns das Golfen nun eigentlich gebracht hat (Römer oder Gallier) ungeklärt, aber dafür hält das Buch reichlich Balsam in Momenten der mörderischen Selbstzweifel parat, für jeden Golfer der Normalzustand.

ars edition, 82 Seiten, 9,80 DM



IHRE VERSICHERUNGEN BEI UNS

EIN "ASS"

*z.B. Spezialversicherung für Ihre
Golfausrüstung!*

VERSICHERUNGEN BAUFINANZIERUNGEN

Helmuth Waldegger
Aubinger Str. 85
81243 München
Tel. 089 / 834 58 61 - 68
Fax. 089 / 820 39 18



Alles, was so viel Lustgewinn bereitet,
ist normalerweise ungesetzlich.
Ausnahme: der neue Boxter.

Lassen Sie sich bei einer unverbindlichen
Probefahrt überzeugen!

Porsche Zentrum - 5 Seen

Hörmann Sportwagen GmbH
Am Römerstein 53
82205 Gilching
Tel.: 081 05-376 60
Fax: 081 05-247 61

